

30. Schafbockmarkt in Weilheim

Max Wagenpfeil, AELF Pfaffenhofen

Sehr enttäuschend für die Züchter der Weißen Bergschafe verlief die Versteigerung am 30. Bockmarkt in Weilheim, den die Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht e.V. am 23. September 2017 in Weilheim veranstaltete. Denn trotz guter Qualität konnte nur ca. 1 Drittel der aufgetriebenen Böcke versteigert werden, das Preisniveau war angesichts der Qualität sehr niedrig.

Viel Arbeit an diesem Tag hatte die Körkommission, die aus Zuchtleiter Dr. Christian Mendel, LfL, Dr. Sabine Traimer, Veterinäramt Weilheim sowie den Züchtern Werner Schauer, Bad Kohlgrub und Josef Kinzelmann, Stiefenhofen bestand, denn aufgrund zahlreicher Nachmeldungen hatten sie insgesamt 84 Böcke von 12 verschiedenen Rassen und aus 33 Zuchtbetrieben zu kören.

Den größten Rasseblock bildeten die Weißen Bergschafe mit 39 Böcken, gefolgt von 10 Brillenschaf-Böcken, weiters kamen die Gescheckten Bergschafe mit 7, die Walliser Schwarznasen mit 6, Braune Bergschafe mit 5, sowie die Schwarzen Bergschafe, die Krainer Steinschafe, die Alpinen Steinschafe und die Juraschafe mit jeweils 3 Böcken, sowie die Tiroler Steinschafen mit 2 Böcken. Komplettiert wurde der Auftrieb durch 2 Waldschafböcke und 1 Ostfriesischen Milchschafock.

Die Körkommission vergab aufgrund der guten züchterischen Qualität der aufgetriebenen Böcke 49-mal die Wertklasse I (58 %), 25-mal die Wertklasse II (30 %) und 10-mal die Wertklasse III (12 %). Wie üblich wurden die Böcke der Bergschafassen zunächst in der Wolle beurteilt und anschließend - in geschorenem Zustand - bezüglich Bemuskelung und Exterieur bewertet.

Nach der Körung wurden die Siegertiere prämiert, wobei bei den Weißen Bergschafen aufgrund der hohen Auftriebszahlen 3 Altersklassen gebildet wurden: In der älteren Klasse stand auf den Plätzen 1a der Bock mit Kat.-Nr. 5 von Ludwig Prinz, Simmerberg, auf 1b die Katalognummer 9 von Andreas Leitenbauer, Farchant und auf 1c die Kat.-Nr. 10 von Josef Öfner, Farchant. Die mittlere Altersklasse führte Hans Hibler, Farchant mit Kat.-Nr. 73 an, gefolgt von Kat.-Nr. 22 von Karl Angermeier, Partenkirchen und Kat.-Nr. 20 von Ludwig Prinz, Simmerberg. In der jüngsten Klasse ging der Sieg Josef Öfner Farchant mit Kat.-Nr. 28, vor den Kat.-Nummern 27 und 29, beides Böcke aus der Zucht von Hans Berger, Teisendorf.

Bei den Braunen Bergschafen gingen der 1a- und der 1b-Preis an Josef Berndaner, Farchant mit Kat.-Nr. 74 und 75, und 1c an Josef Kriner, Mittenwald für Kat.-Nr. 38. Bei den Gescheckten Bergschafen standen auf den Plätzen 1a und 1b mit Kat.-Nr. 55 und 54 zwei Böcke aus der Zucht von Marie-Theres Maurer, Klais, gefolgt von Kat.-Nr. 52 aus der Zucht von Monika Lochner, Wielenbach. Bei den Brillenschafen gingen die Preise 1a und 1c an die Zucht Haimbuchner, Patting (Kat.-Nr. 42 und 41), der 1b-Preis an die Zucht Radke, Happurg für Kat.-Nr. 46. Weitere Wkl. I-Böcke gab es noch bei den Schwarzen Bergschafen von Martin Bartl, Sünzhausen (Kat.-Nr. 56) und den Walliser Schwarznasen von Gisela Elfinger, Reichling (Kat.-Nr. 67).

Nach Begrüßung der Marktbesucher durch BHG-Ausschuss-Mitglied Martin Bartl und Vorstellung bzw. Besprechung der Siegertiere durch Zuchtleiter Dr. Mendel eröffnete Versteigerer Wolfgang Zindath die Auktion. Das Kaufinteresse war bei den Weißen Bergschafen gering und so konnten trotz guter Qualität mit 12 verkauften Böcken nur etwa die Hälfte der Wkl. I-Böcke vermittelt werden.

Erfreulich war bei diesem Markt, dass einige Jungzüchter bzw. Neuzüchter anderer Rassen bei ihrem ersten Marktbesuch auf Anhieb ihre Tiere verkaufen konnten. Das Höchstgebot des Tages erhielt der 1c-Bock der Braunen Bergschafe von Josef Kriner, Mittenwald mit

1150.-€, er geht in die Zucht von Martin Bartl, Sünzhausen. Das zweithöchste Gebot stand mit 900.-€ für den Schwarzen Bergschafbock von Martin Bartl, Sünzhausen (Kat.-Nr. 56), er wechselte in den Besitz von Josef Pirchmoser, Böbing.

Bei den Brillenschafen konnten alle Wkl. I-Böcke zu guten Preisen verkauft werden, sodass insgesamt bei 25 verkauften Böcken und einem Durchschnittspreis von 464.- € bei der 30. Bockversteigerung in Weilheim ein Umsatz erzielt werden konnte, der dem langjährigen Mittel dieser Auktion entspricht.

Versteigerung Weilheim 2017

Rasse	Auftrieb n =	WKL I	WKL II	WKL III	verkauft	Ø-Preis in €	Höchst- preis in €
Bergschaf Weiß	35	23	8	4	12	341,67	460.-
Bergschaf Braun	5	4	-	1	2	900,00	1150.-
Bergschaf Gescheckt	6	4	2	-	3	520,00	700.-
Bergschaf Schwarz	1	1	-	-	1	900,00	900.-
Alpines Steinschaf	2	-	1	1	-	-	-
Brillenschaf	10	4	6	-	6	465,00	600.-
Walliser Schwarznase	2	1	1	-	-	-	-
Juraschaf	1		1		1	450,00	450.-
Waldschaf	1	-	1	-	-	-	-
insgesamt	63	37	20	6	25	464,00	1150.-